

# Personalien

## Abrüstung

**Nobuaki Tanaka** aus Japan folgte am 6. April 2006 seinem Landsmann **Nobuyasu Abe**, der im Februar nach knapp drei Jahren Amtszeit zurückgetreten war, auf den Posten des Untergeneralsekretärs der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen. Als solcher ist er unter anderem zuständig für die Koordinierung der mit Abrüstungsfragen befassten UN-Organe. Tanaka hat sich seit 1970 im diplomatischen Dienst Japans mit Sicherheitsfragen beschäftigt und war zuletzt Botschafter in Pakistan. Der 59-jährige Diplomat hat bereits auf verschiedenen Posten im System der Vereinten Nationen gearbeitet. So war er in der UNESCO als Beigeordneter Generalsekretär für Management und Verwaltung und als Referent in der UN-Hauptabteilung Presse und Information für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Neben seiner Arbeit in den Vereinten Nationen lehrte und forschte Tanaka an verschiedenen Hochschulen in Japan mit dem Schwerpunkt Abrüstung sowie Nichtverbreitung von Waffen und brisanter Technologie.



**Nobuaki Tanaka** UN Foto: 120857

## Friedenssicherung

UN-Generalsekretär Kofi Annan hat am 19. Juli 2006 den Franzosen **Jean Arnault** zu seinem neuen Sonderbeauftragten für Georgien und zum Leiter der Beobachtermission der Vereinten Nationen in Georgien (UNOMIG) ernannt. Arnault war schon mehrmals als Sonderbeauftragter für den Generalsekretär in verschiedenen Regionen tätig gewesen. So leitete er von 1997 bis 2000 die Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Guatemala (MINUGA) und war bis zu seiner Ernennung zum Leiter der politischen Abteilung der UN-Hilfsmission in Afghanistan (UNAMA) Sonderbeauftragter für Burundi. Den Posten als Sonderbeauftragter in Afghanistan, den er zuletzt innehatte, übernahm vor kurzem der Deutsche Tom Koenigs. Seit 1993 überwachen die Vereinten Nationen in Georgien die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens. Das Mandat wird alle sechs Monate erneuert. Im Juli 2006 befanden sich 120 Militärbeobachter, knapp 100 internationale und 193 lokale Mitarbeiter für UNOMIG im Einsatz. Arnaults Vorgängerin, die Schweizerin **Heidi Tagliavini**, machte auf ihrer letzten Pressekonferenz am 12. Juli 2006 deutlich, dass der Friedensprozess wieder Fortschritte mache. Gleichzeitig räumte sie ein, dass es immer noch Widerstände bei den Konfliktparteien gebe. Tagliavini war seit 2002 an der Spitze von UNOMIG (vgl. Personalien, VN, 4/2002, S. 156).

**Legwaila Joseph Legwaila** ist seit dem 1. Mai 2006 neuer UN-Untergeneralsekretär und Sonderberater für Afrika. Der



**Edmond Mulet (Mitte) besucht Cité Soleil in Port-au-Prince, Haiti.**

UN Foto: 120797, Sophia Paris.

69-Jährige leitet gleichzeitig das im Jahr 2003 eingerichtete Amt des Sonderberaters für Afrika (OSAA). Zu Legwailas Aufgaben gehört, den Generalsekretär bei der Koordination der afrikabezogenen Aktivitäten der UN zu beraten, insbesondere bei der Umsetzung der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas (NEPAD). Der ehemalige Grundschullehrer aus Botswana verlässt damit seinen Posten als Sonderbeauftragter für die Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea (UNMEE), den er seit dem Jahr 2000 innehatte.

Der ehemalige Botschafter Guatemalas bei der Europäischen Union **Edmond Mulet** ist zum neuen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti und Leiter der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH) ernannt worden. Der 55-jährige Jurist tritt damit die Nachfolge von **Juan Gabriel Valdés** aus Chile an, der die Mission seit August 2004 geleitet hatte. Die Umstände, in denen Mulet

den Posten übernimmt, sind allerdings schwierig: Auch nach der Wahl von Präsident René Préal im Februar 2006 ist die Lage in dem Karibikstaat immer noch instabil. Im Juli 2006 fanden zuletzt erneut gewaltsame Ausschreitungen statt. 8700 Militär- und Polizeikräfte befanden sich im Juli unter dem Mandat der UN in Haiti. Seit der Stationierung der Truppe Anfang 2004 sind neun UN-Soldaten getötet worden. Das Mandat von MINUSTAH wurde im Februar 2006 für weitere sechs Monate verlängert.

Der schweizerische Diplomat **Gérard Stoudmann** hat am 13. April 2006 die Nachfolge von **António Monteiro** aus Portugal im Amt des Hohen Beauftragten für die Wahlen in Côte d'Ivoire angetreten (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 211). Stoudmanns neue Aufgaben bestehen darin, die einzelnen Etappen auf dem Weg zu den Wahlen zu beobachten und ihre Durchführung sicherzustellen. Dazu gehören zunächst die Erstellung eines

Wählerverzeichnisses und die Verteilung der Wahlscheine. Das Büro des Hohen Beauftragten für die Wahlen untersucht außerdem, wie sich die Situation in Côte d'Ivoire zum Zeitpunkt der Wahlen – der noch nicht endgültig festgelegt ist – gestalten wird, wenn zahlreiche internationale Beobachter und Vertreter nichtstaatlicher Organisationen vor Ort sind. Von besonderem Interesse sind die technischen Details einer globalen Beobachtung der Wahlen. Stoudmann hat wenig Erfahrung mit Afrika sammeln können, wohl aber mit der Abhaltung von Wahlen. So war er ab 1997 Leiter des Büros der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) für demokratische Institutionen und Menschenrechte in Warschau, wo er sich unter anderem auch mit der Unterstützung von Wahlen beschäftigte.

### Generalversammlung

Zum ersten Mal seit 1969 hat am 8. Juni 2006 mit der Bahrainerin **Haya Rashed Al-Khalifa** eine Frau den Vorsitz der UN-Generalversammlung übernommen. Sie ist damit die dritte Präsidentin der Generalversammlung in der Geschichte der Vereinten Nationen. In ihrer Amtszeit während der 61.

Tagung, die am 12. September 2006 für die Dauer von einem Jahr beginnt, will sie die von ihrem Vorgänger **Jan Eliasson** aus Schweden (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 212) begonnenen Bemühungen für eine Reform des UN-Systems fortsetzen. Al-Khalifa blickt bereits auf einige persönliche Errungenschaften zurück: Sie war eine der ersten beiden Frauen, die in Bahrain als Anwältin arbeiten durften und setzte sich besonders vor islamischen Scharia-Gerichten für die Rechte von Frauen ein. So begrüßte auch Eliasson ihre Wahl als einen bedeutenden Beitrag zur Gleichberechtigung der Geschlechter in den Vereinten Nationen.

### Gesundheit

Der ehemalige portugiesische Staatspräsident **Jorge Sampaio** ist erster Sondergesandter für die Initiative ›Stopp der Tuberkulose‹. Kofi Annan ernannte den 65-Jährigen am 15. März 2006. Als Sondergesandter im Kampf gegen die Ausbreitung der Tuberkulose wird Sampaio sich für die Förderung und Umsetzung des Globalen Planes zum Stopp der Tuberkulose, der in diesem Jahr von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vorgestellt worden war, einsetzen. Im Rah-



Mary Davis Fisher UN Foto: 119538

men der Millenniums-Entwicklungsziele hat sich die internationale Gemeinschaft vorgenommen, die Verbreitung der Krankheit bis 2015 aufzuhalten und die Zahl der Infektionen zu senken. Tuberkulose ist heute die Infektionskrankheit mit den höchsten Todeszahlen.

Peter Piot, Exekutivdirektor des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS), hat die Amerikanerin **Mary Davis Fisher** zur Sonderbeauftragten für UNAIDS im Kampf gegen die Verbreitung des HI-Virus ernannt. Seit ihrer Infizierung mit dem Virus vor 14 Jahren unterstützt Fisher mit Büchern, Kunstwerken und Reden die weltweiten Bemühungen um die Vorbeugung und Behandlung von HIV/Aids. Fisher betont in ihren Reden und Werken die Notwendigkeit der kontinuierlichen Aufklärung gerade auch in entwickelten Ländern wie den Vereinigten Staaten, wo allein im Jahr 2004 etwa 16 000 Menschen an der Immunschwächekrankheit gestorben sind. Weltweit leben etwa 40 Millionen Menschen mit dem HI-Virus.

Am 18. Mai 2006 ist die Niederländerin **Imelda Henkin**

zur neuen Koordinatorin der Vorsorgemaßnahmen für eine pandemische Grippe benannt worden. Sie ist damit zuständig für die Vorbereitung der Vereinten Nationen und ihrer in New York ansässigen Organisationen auf eine mögliche Übertragung des Vogelgrippevirus auf den Menschen. Imelda Henkin ist seit über 30 Jahren für die Vereinten Nationen tätig. Zuletzt war sie Stellvertretende Exekutivdirektorin des UN-Bevölkerungsfonds (UN-FPA) im Bereich Management, wo sie für Notfallschutz und Mitarbeitersicherheit zuständig war.

### Katastrophenvorsorge

Die Schwedin Marika Fahlen ist auf der ersten Sitzung der neu gegründeten **Beratungsgruppe für den Zentralen Fonds für die Reaktion auf Notsituationen** (Central Emergency Response Fund – CERF) zur Vorsitzenden gewählt worden. Die restlichen elf Mitglieder wurden am 28. April 2006 auf Vorschlag der Regierungen und anderen Organisationen für eine zweijährige Amtszeit ernannt. Sie sollen den Fonds mit politischer Leitung und Expertise unterstützen. Der mit einem Volumen von 500 Millionen US-Dollar ausgestattete Fonds ersetzt seit dem 6. März 2006 (Resolution 60/124 der Generalversammlung) den bisherigen Zentralen revolvingierenden Nothilfefonds. Dieser war zuletzt wegen einer zu langsamen Reaktion auf die Krise in Darfur/Sudan in die Kritik geraten.

### Menschenrechte

Kofi Annan hat am 3. Mai 2006 einen **Beratenden Ausschuss für die Verhütung von Völkermord** eingerichtet. Der Ausschuss wird Juan Méndez, dem Sonderberater des Gene-



Haya Rashed Al-Khalifa und Jan Eliasson

UN Foto: 119604

ralsekretärs für die Verhütung von Völkermord, beratend zur Seite stehen. Méndez ist seit 2004 in dieser Position dafür zuständig, Informationen über massive und schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, die zu Völkermord führen können, zu sammeln und an den Sicherheitsrat weiterzuleiten. Vorsitzender des Ausschusses ist der emeritierte Präsident der Carnegie Corporation David Hamburg. Zu den insgesamt neun Mitgliedern des Ausschusses gehört unter anderem auch der Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu aus Südafrika. Im Mittelpunkt der Arbeit des Ausschusses steht derzeit die kritische Analyse der Möglichkeiten zur Verhütung von Völkermord durch die Vereinten Nationen und den Sonderberater. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen und konkrete Vorschläge sollen dem Generalsekretär in einem Bericht vorgelegt werden.

### Sekretariat

**Yohannes Mengesha** aus Äthiopien ist seit Mai 2006 neuer Beigeordneter Generalsekretär der Vereinten Nationen für Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste. Er tritt damit die Nachfolge von **Angela Kane** an, die im



**Jan Mattsson** UN Foto: 99366

Dezember 2005 in die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten gewechselt war (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 213). Mengesha ist seit 1976 für die Vereinten Nationen tätig. Der 55-jährige Jurist begann seine UN-Laufbahn im Welternährungsprogramm (WFP) und besetzte anschließend verschiedene Posten in der Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten, darunter die Leitung des Programms für den Irak. Zuletzt war er Direktor im Büro des Stellvertretenden Generalsekretärs.

Am 12. Juni 2006 hat der Beigeordnete Generalsekretär **Jan Mattsson** als Exekutivdirektor die Leitung des Büros der Ver-

einten Nationen für Projektdienste (UNOPS) vom Kanadier **Nigel Fisher** übernommen. Der 54-jährige Schwede war zuvor, ebenfalls schon als Beigeordneter Generalsekretär, für das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) tätig, wo er sich als Leiter der Managementbüros unter anderem mit der Managementreform befasste. UNOPS wurde 1995 gegründet und bietet in allen Tätigkeitsbereichen der UN Managementdienste an. Die Dienste beinhalten unter anderem Aufklärung über Landminen und die logistische Vorbereitung von Wahlen. Die Organisation finanziert sich selber und ist damit zwar Teil des UN-System, aber nicht finanziell von ihm abhängig.

### Sonderorganisationen

**Anna Kajumulo Tibaijuka** aus Tansania ist erneut zur Exekutivdirektorin des Programms der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-HSP/UN-Habitat) gewählt worden. Seit dem Jahr 2000 war sie zuerst Beigeordnete Generalsekretärin und Exekutivdirektorin des Zentrums der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (UNCHS). Im Jahr 2001 wurden UNCHS und die seit 1978 existierende Organisation Habitat als UN-Habitat mit dem Sitz in Nairobi in das UN-System eingegliedert. UN-Habitat beschäftigt sich vor allem mit der fortschreitenden Verstädterung und ihren Folgen und fördert dabei verschiedene Projekte in 56 Ländern, wie zum Beispiel zur Armutsbekämpfung und nachhaltigen Entwicklung. Im Range einer Untergeneralsekretärin wurde Tibaijuka 2002 zur ersten Exekutivdirektorin von UN-Habitat gewählt. Die UN-Generalversammlung verlängerte ihre Amtszeit am 28. Juni 2006 für weitere vier Jahre



**Anna Kajumulo Tibaijuka** UN Foto: 83534

bis zum 31. August 2010. Sie ist damit die derzeit ranghöchste Afrikanerin im System der Vereinten Nationen.

### Wirtschaft

Im April 2006 ernannte der UN-Generalsekretär den ersten **Beirat für den Globalen Pakt**. Das insgesamt 20-köpfige Gremium besteht aus zehn Vertretern von Unternehmen, vier Vertretern von Unternehmensverbänden und Gewerkschaften und vier Vertretern von Organisationen der Zivilgesellschaft. Außerdem gehören der geschäftsführende Leiter des Büros des Globalen Paktes (Global Compact) und der Vorsitzende der Stiftung des Globalen Paktes dem Beirat an. Im Bericht für die Jahre 2004 und 2005 war die Einrichtung eines solchen Beirats vorgeschlagen worden, der die Kontinuität und die Weiterentwicklung des Globalen Paktes durch strategische Unterstützung bei der Umsetzung der Grundsätze des Paktes garantieren soll. Der Beirat soll einmal jährlich in New York tagen.

Zusammengestellt von Nina Hürter und Anja Papenfuß.



**Mitglieder des Beirats für den Globalen Pakt und Kofi Annan (Mitte).**

UN Foto: 120960